

Nationalpark Kalkalpen zieht nach 25 Jahren Bilanz

MOLLN. Die Nationalpark-Verwaltung gibt in ihrem 25-Jahresbericht mit Schwerpunkt auf die vergangenen fünf Jahre (2017 bis 2022) einen Überblick über Projekte und Aktivitäten im internationalen Schutzgebiet. Wichtigste Aussage der Bilanz: „Es hat sich sehr gelohnt.“ In entlegenen, steilen Gebieten haben etliche kleinere Urwaldareale dem Bewirtschaftungsdruck standgehalten. Heute sind sie arterhaltende Rettungsinseln für seltene Urwald-Reliktarten wie den „rot-halsigen Dürsterkäfer“. Dieser außergewöhnliche Nachweis im Nationalpark ist nicht nur der erste Fund in Oberösterreich seit 115 Jahren, sondern stellt zugleich die Entdeckung der größten und stabilsten Population dieser Käferart in ganz Mitteleuropa dar. Mit (unter anderem) 17 Fledermaus-, 1.601 Schmetterlings-, sieben



Nationalparkverwaltung hat 25-Jahres-Bericht erstellt. Foto: L. Sieghartsleitner

Specht-, 80 Brutvogelarten, 32 Waldtypen oder einzigartigen autochthonen Bachforellienstämmen im Hintergebirge rühmt sich der Nationalpark.

ZUR SACHE

Ein bebildelter Bericht ist in gedruckter Form in allen Nationalpark-Besucherzentren erhältlich. Als **Download** steht er auf **www.kalkalpen.at** zur Verfügung.